

photo münsingen bringt Profis und Fotofreaks der Schweizer Fotokunstszene ins Gespräch

Vielleicht war es etwas hoch gegriffen, als wir vor drei Jahren Photo Münsingen als «das Arles der Schweiz» bezeichneten. Heute möchten wir diese Aussage wiederholen, denn die Photo Münsingen ist für die Schweiz ebenso eigenständig und einmalig, wie das Fotofestival in Arles für Frankreich. Und nach der achten Durchführung kann Photo Münsingen mit Fug und Recht von sich

Bereits zum achten Mal fand die Photo Münsingen statt und brachte Fotoenthusiasten, Profis und Bildbegeisterte einander näher. 52 Fotoclubs präsentierten ihre Bildserien zum Thema «Lebensräume» neben 15 Sonder-schauen, audiovisuellen Produktionen und Seminaren. Fazit: Photo Münsingen wird immer professioneller und unverzichtbarer.

brauchen wir in der Fotografie und im internationalen Schaffen der Fotoclubs.»

Den Photo Münsingen Award 2007 zum Thema «Lebensräume» gewann bereits zum vierten Mal der Fotoclub Spektral (FL) vor dem Fotoclub Neuhausen und dem Photo-Club Fribourg. Als beste Einzelfotografen wurden ausgezeichnet: Michael Sochin mit «Einsam», Malu Schwizer mit



Rund 300 Personen besuchten die Vernissage mit anschliessender Preisübergabe. Rechts: OK-Präsident Rudolf Mäusli. Unten: Thomas Herbrich erläutert eines seiner originellen Photocomposings.



Oben: «Einsam», das beste Einzelbild von Michael Sochin aus Eschen (FL). 15 Ausstellungen waren in den prachtvollen Räumlichkeiten des Schlossgut Münsingen zu sehen.



behaupten, sich einen eigenständigen und einmaligen Platz in der Schweizer Fotoszene gesichert zu haben.

Über 3'000 Bildbegeisterte

fanden über die Auffahrtstage vom 17. bis 20. Mai den Weg nach Münsingen – nicht nur aus der Schweiz, sondern immer mehr auch aus dem umliegenden Ausland. «Es kommen Leute aus Deutschland, Frankreich, Italien. Es läuft etwas – schade, dass wir kein Hotel sind ...» sagt Doris Marbet, die im Restaurant Schlossgut die begehrten Flamms und andere kulinarische Leckerbissen serviert.

Die Internationalität spiegelt sich auch in den Sonderschauen und

Workshops wider. Das Gastland Österreich war gleich mit vier Ausstellungen vertreten, und Werbefotograf Thomas Herbrich aus Düsseldorf begeisterte das Publikum mit seinen phänomenalen Photocomposings ebenso wie mit seinen witzigen Erläuterungen. Ein ruhiger Gegenpol dazu waren die subtilen Schwarzweiss-Impressionen «Venedig» von Thasos Kitsakis. Die Schweizer Fotografen Urs Lüthi, Thomas Bettchen und Manfred Schärf zeigten herausragende Landschafts- und Tierfotografien, die perfekt zum Gesamthema «Lebensräume» passten, während Peter Riedwyl in seiner «Steelsymphony» Metall in einer aussergewöhnlichen Vielfalt zeigte.

Fotoclubs im Wettbewerb

«Für mich ist es eine interessante Tatsache, dass die Fotoclubs das ganze Jahr hindurch am Thema von Photo Münsingen arbeiten» stellt OK-Präsident Rudolf Mäusli fest. «Das fördert den Zusammenhang innerhalb der Clubs ebenso, wie das Kräfteressen unter den Clubs. Es wird etwas ausgelöst und etwas bewegt.»

Rudolf Mäusli sieht sein anfänglich sehr ambitioniertes Ziel eines internationalen Treffpunktes für Fotografie weitgehend erreicht. «Heute treffen sich die Mitglieder aus den Fotoclubs mit internationalen Profigrössen neben anderen Fotoenthusiasten und diskutieren Bilder, Ideen und Kreationen. Genau diesen Dialog

«Stöck, Wys, Stich» und Sepp Köppel mit «das grosse Essen» – alle vom Fotoclub Spektral aus Eschen im Fürstentum Liechtenstein.

Münsingen ist ein Begriff

Die Photo Münsingen trägt den Namen eines etwas verträumten Vorortes von Bern weit über unsere Landesgrenzen hinaus und lässt ihn zu einem festen Begriff der internationalen Fotoszene werden. «Und noch ist die Photo Münsingen keineswegs ausge-reizt» sagt Rudolf Mäusli. «Sie soll sich in Zukunft noch interaktiver und vielseitiger präsentieren.» Dazu bietet sich vom 1. bis 4. Mai 2008 mit dem Thema «Event» die nächste Gelegenheit.